Pfarrblatt

Evangelische Kirchengemeinde Drabenderhöhe

April 2022

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Monatsspruch für April ist ausnahmsweise kein Ausspruch Jesu und auch kein Vers aus einem der Prophetenbücher, einem Psalm oder einem Brief. Es geht hier um einen kleinen Ausschnitt aus dem Ostergeschehen rund um das leere Grab und den auferstandenen Jesus:
Maria Magdalena kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte. (Joh 20,18)
Was soll man mit dieser kurzen Schilderung als Monatsspruch anfangen, wo sie doch nur ein kleiner Teil der Geschichte ist? Wir lesen weder eine Aufforderung zum Handeln noch ein tröstendes oder ermutigendes Wort. Auch vom Lob Gottes ist hier nichts zu lesen. Warum also die Auswahl dieses Verses? Es geht um Ostern. Das Fest, welches in diesem Jahr mitten im April liegt. Gut verständlich, dass sich der Monatsspruch auf Ostern – also die Feier der Auferstehung Jesu - bezieht. Aber was will uns dieser aus dem Zusammenhang gerissene Satz sagen?

Es geht hier um die Glaubwürdigkeit der Auferstehung Jesu. Wie verlässlich sind die Berichte der Evangelien? Und wie soll man heutzutage, wo die meisten Menschen doch großen Wert auf wissenschaftlich begründbare Erklärungen legen, an die Auferstehung von den Toten glauben? Mit Naturwissenschaft und Technik ist sie nicht erklärbar. Sie bleibt ein unbegreifliches Wunder, falls man sie nicht als eine Art frommes Märchen sieht.
Das war auch schon vor fast 2000 Jahren so. Auch die Jünger wurden verlacht, wenn sie von ihrem auferstandenen

Herrn erzählten und ihre Berichte wurden angezweifelt. Dennoch hielten sie standhaft an ihrer Botschaft fest, allen Widerständen und Anfeindungen zum Trotz.
Die Pointe der Evangelien ist, wer den Auferstandenen zuerst sieht. Es sind gerade nicht die Jünger, sondern die Frauen, welche mit ihnen unterwegs waren. Die Jünger saßen noch in ihrer Unterkunft, teils sicher geschockt von Verhaftung und Tod ihres Meisters, aber vielleicht auch schon mit der Frage beschäftigt, wie es denn jetzt weitergehen soll. Und so waren es die Frauen, die nicht erst lang überlegten, sondern anpackten. Sie brachen zum Grab auf um nachzuholen, was am Todestag nicht mehr ging: Den Leichnam waschen und salben, wie es als letzter Dienst an einem Verstorbenen üblich war.
So wurden sie die ersten Botschafterinnen der Auferstehung Jesu. Nicht etwa Petrus oder ein anderer der Jünger. Und das alles zu einer Zeit, als Frauen nicht ernst genommen wurden, in der Öffentlichkeit oder auch vor Gericht nur wenig zu sagen hatten. Es war eine Männerwelt und die Frauen hatten zu schweigen, wenn Männer sprachen. Daran hat sich auch in den folgenden Jahrhunderten und Jahrtausenden nur wenig geändert. Doch gerade die ersten Jahrzehnte der frühen Christenheit waren an diesem Punkt anders. Mit Jesus zogen nicht nur Männer, sondern auch einige Frauen. Von manchen kennen wir die Namen, wenn wir auch sonst nicht viel über sie wissen. Und zumindest in den griechisch sprechenden Gemeinden im Missionsgebiet der Paulus und anderer Missionare gab es Frauen in den Gemeindeleitungen. Die Idee der Gleichheit aller Gemeindeglieder, wie Paulus sie beschreibt (1. Kor 12 und Gal 3,25ff) wurde damals ernst

genommen. Erst ein bis zwei Generationen später wurden die Frauen für lange Zeit in die zweite Reihe verbannt.
Doch in der Ostergeschichte spielen sie eine entscheidende Rolle, sind viel wichtiger als die Jünger. Sie sind diejenigen, welche etwas machen, statt nur zu grübeln und zu jammern. Und sie sind diejenigen, denen der Auferstandene zuerst erscheint. Wären die Berichte über das leere Grab und die Auferstehung Jesu ein reines Phantasieprodukt, so hätte man bestimmt nicht Frauen als die ersten Zeuginnen benannt. Weil aber gerade eine Frau mit eher zweifelhaftem Ruf wie Maria aus Magdala ausdrücklich benannt wird, spricht auch das für die Schilderung eines wirklichen Ereignisses.
Wie Gott das gemacht hat können wir nicht erklären. Aber warum müssen wir auch alles erklären wollen, was jemals in der Welt geschah? Wer sagt denn, dass Gottes Handeln jederzeit in unsere Naturgesetze passen muss? Steht Gott nicht jenseits von Raum, Zeit oder Schwerkraft? Nehmen wir die Berichte von der Auferstehung einfach als das, was es für die Christenheit schon immer war: Der Anlass zum Glauben und das Ende der Herrschaft des Todes.
Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden! Da braucht es keine weiteren Erklärungen, sondern das ist ein Grund zum Feiern, denn wir sind erlöst. Heute wie vor fast 2000 Jahren.
Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Ihr
Gernot Ratajek-Greier

ANDERS GESAGT: AUFERSTEHUNG

Als meine Mutter gestorben war und ihre Hand noch warm in meiner lag, sang draußen vor dem geöffneten Fenster ein Vogel. Es war ein stiller Moment. Schön in einem absoluten Sinn. Als stünde die Zeit still. Und das tat sie ja auch. Doch kehrte sie bald schon geschäftig zurück und brachte den Schmerz mit sich. Einige Wochen später saß ich am Klavier. In die Töne hinein drang ein zartes Klicken. Ich horchte auf. Stille. Ich spielte weiter, da war es wieder. Es kam aus Richtung des Fensters. Vorsichtig schaute ich nach. Ein kleiner Vogel saß dort und pickte ans Fenster. Legte den Kopf schief. Und pickte noch einmal. Ich lächelte. Er flog davon. Da bist du ja, dachte ich. Denn der Vogel verband sich mit der Erinnerung an meine Mutter. Als gäbe er mir noch einmal ein Zeichen von ihr.

TINA WILLMS

Veröffentlichung ja oder nein?

Hinweise zum Datenschutz
Nach den Bestimmungen des Datenschutzgesetzes ist es uns erlaubt, bei besonderen Ereignissen in unserer Gemeinde (Taufe, Konfirmation, Eheschließung, Ehejubiläum, Geburtstag, Todesfall, usw.) Name, Anlass und Datum im Gemeindebrief zu veröffentlichen. Wer eine solche Veröffentlichung **nicht** wünscht, teilt dies bitte rechtzeitig dem Gemeindebüro unter Telefon 02262/2288 mit.

Aus der Gemeinde

Bei Redaktionsschluss wissen wir noch nicht, welche Auswirkungen die angekündigten Lockerungen der Corona-Beschränkungen auf unsere Gemeinde haben. Ich hoffe, dass wir bis Ostern genaueres wissen. Ansonsten müssen Sie sich einfach überraschen lassen, was schon wieder möglich ist und was noch nicht. Unsere Gottesdienste werden jedenfalls stattfinden, nur die Feier des Abendmahls und das Kirchenkaffee sind derzeit unklar.

Einladung zur Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung findet am

Sonntag, dem 3. April

im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche statt.
Alle sind herzlich eingeladen!

Einladung zum Bibelgespräch

Auch mit den Bibelgesprächen wollen wir nach Ostern wieder beginnen. Thema soll die Auferstehung Jesu und die Wochen danach sein.
Wir treffen uns am Donnerstag, dem **28. April** um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.
Da die Abende in sich jeweils abgeschlossen sind, ist es kein Problem, wenn Sie zum ersten Mal kommen.

Einladung zur Goldenen Konfirmation

Die Goldene Konfirmation findet am

Sonntag, dem 19. Juni 2022

um 10.00 Uhr in unserer Kirche in Drabenderhöhe statt.

Wenn Sie 1972 konfirmiert wurden und daran teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 6. Mai in unserem Pfarrbüro an.

Wir suchen Ersatz am Bau

Unser langjähriger Presbyter und Baukirchmeister Friedrich Ohler hat angekündigt, sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niederzulegen. Die drei noch anstehenden Projekte will er noch begleiten und dann im Sommer aufhören. Das ist sehr schade, weil er schon seit langer Zeit mit Rat und viel Tatkraft im Presbyterium mitwirkte. Auf der anderen Seite ist es aber auch verständlich.
Für uns bedeutet das auch, dass wir nun eine/n neue/n Baukirchmeister/in suchen müssen. Und dafür wollen wir unter anderem diesen Weg über die Öffentlichkeit wählen.
Wir suchen jemanden, der oder die etwas Ahnung vom Baufach hat – ob als Handwerker, Architektin oder ähnliches. Und er oder sie muss natürlich auch Zeit und Lust haben, sich in unserer Gemeinde ehrenamtlich zu engagieren, z.B. bei Baubegehungen, Ausschreibungen oder Gesprächen mit Handwerksbetrieben. Unterstützung gibt es vom Bauausschuss des Presbyteriums, vom Kirchenkreis und der Bauabteilung der Landeskirche. Ob es sich um Berufsanfänger, Rentner oder etwas dazwischen handelt, ist nebensächlich – wichtiger ist die Lust an der Sache und ein klein wenig Sachkunde.

Da die Amtszeit des derzeitigen Presbyteriums im Frühjahr 2024 endet, wäre es zunächst einmal eine „Probezeit“ von gut anderthalb Jahren, wo Sie ausprobieren können, ob das eine gute Aufgabe für Sie ist.
Sollten Sie sich das zutrauen, melden Sie sich bitte bei mir. Oder vielleicht kennen Sie ja jemanden, der oder die das übernehmen könnte – dann sprechen Sie denjenigen doch einfach mal an.

Gernot Ratajek-Greier

Hilfe für Flüchtlinge

Mitte März kamen die ersten Flüchtlinge aus der Ukraine im Oberbergischen an. Noch wissen wir nicht, was die Menschen brauchen und wir wissen auch nicht, für welche Zeit sie bei uns Unterschlupf benötigen. Vielleicht ist der Krieg in ihrer Heimat in ein paar Wochen vorüber und sie ziehen wieder zurück, um ihr Zuhause wiederaufzubauen, vielleicht bleiben einige auf Dauer hier. Sollten wir genaueres wissen, werden wir das in der Gemeinde über Aushang, Abkündigungen und unsere Homepage bekannt machen.
Und dann gibt es ja noch die Hilfsprogramme für die Grenzregionen zur Ukraine, wo ungleich schwierigere Verhältnisse herrschen. Sachspenden sind nicht immer der beste Weg: Nicht alles wird benötigt, nicht alles kommt da an, wo es gebraucht wird. Und leider – auch das kommt immer wieder vor – nutzen manche Menschen solche Aktionen, um Müll und Lumpen loszuwerden, vielleicht nicht immer in böser Absicht.
Eine Liste von verlässlichen Partnerorganisationen können Sie bei uns oder dem Kirchenkreis erhalten.

Kirche erklärt

Diesmal:
Kirchengeschwister

Wussten Sie eigentlich, dass unsere Kirche Schwestern hat? Das Kirchenschiff, also das eigentliche Kirchengebäude, ist ein Neubau aus den Jahren 1846/47. Die vorherige Kirche war baufällig und vielleicht auch zu klein geworden. Also wurde neu gebaut.

Drabenderhöhe gehörte seit 1815 zum Königreich Preußen und demzufolge lag damals auch die Verwaltung der evangelischen Kirchen in Berlin. Nun waren die Preußen für ihre Sparsamkeit und ihren Hang zur Vereinheitlichung bekannt. Und so legte im Jahr 1825 der preußische Oberbaurat Karl Friedrich Schinkel (1781-1841) in Zusammenarbeit mit dem kirchlich interessierten König Friedrich Wilhelm III. einen ansehnlichen, aber kostengünstigen Normentwurf für Dorfkirchen vor. Der sollte bei notwendigen Neu- oder Ersatzbauten überall in Preußen verwendet werden. Allerdings gab es die Möglichkeit, auf die jeweiligen Gegebenheiten Rücksicht zu nehmen. Das Baumaterial sollte regional passend sein und zur Ausführung Handwerker aus der Region herangezogen werden. Ähnliche Kirchen wie in Drabenderhöhe entstanden über mehr als zwei Jahrzehnte im ganzen Königreich Preußen. Hier in der Region findet man sie z.B. noch als evangelische Dorfkirchen in Klaswipper, in Lohmar-Wahlscheid und die katholische Kirche in Lindlar-Hohkeppel.
In Drabenderhöhe war der Turm der bisherigen Kirche noch standfest, also gab es keinen teuren neuen Turm. Als Verbindung zwischen dem alten Turm und dem neuen Kirchenschiff wurde eine kleine Eingangshalle gebaut. Beim Bau nahm man nur wenig Rücksicht auf die alte Ausrichtung der Kirche: Die neue Kirche zeigt mehr nach Nordosten. Das mag mit dem Baugrund oder dem Ausbau der daneben liegenden Straße zu tun haben.
Auch die Innengestaltung der Kirchen nach diesem Normentwurf weicht voneinander ab. In Drabenderhöhe entschied man sich für Emporen an drei Seiten und eine kostengünstigere flache Decke. In anderen dieser Normalkirchen fehlen die Seitenemporen oder die Decke ist gewölbt. Dass es im Lauf der Jahre seit dem Entwurf Schinkels in vielen Gemeinden zu Umbauten kam, ist klar.
Bei uns wurden nach der Kriegszerstörung die Seitenemporen zunächst nicht wieder eingebaut. Als durch den Zuzug der Siebenbürger die Gemeindegliederzahl stark zunahm, gab es Mitte der 1970er Jahre eine mehrjährige Grundrenovierung der Kirche. Dabei wurde fast alles erneuert: Die Kanzel, der Altar, die Orgel und auch die Emporen, nun wieder an drei Seiten. Auch kam es zu der bunten Innenausschmückung. Originellerweise bestand der Denkmalschutz in der Apsis auf einem Gemälde im Stil des Mittelalters, obwohl die Kirche im 19. Jahrhundert errichtet wurde. Vielleicht soll es an die mittelalterliche Vorgängerkirche erinnern, die heute vermutlich auch zu den „Bunten Kirchen“ Oberbergs gezählt würde.

am Sonntag, dem 15.05.2022 um 10.00 Uhr

Filip Auner, Auf der Steinbreche 5
Marie Dörr, Immen 46
Jayden-Maxim Fritz, Klausenburger Gasse 18
Luke Hammerschmidt, Nösnerland 4
Fiona Komusin, Mühlbacher Gasse 21
Karina Kraus, Kronstädter Gasse 23
Evelyn Marlene Lies, Unterwald 21
Leonie Ruda, Immen 32
Tom Zakel, Bistritzer Gasse 17

am Sonntag, dem 22.05.2022 um 10.00 Uhr

Marco Batino, Burzenland 56
Maximilian Löwen, Zur Miebach 1
Michael Meyer, Fuhrweg 6
Sarah Oberbörsch, Burzenland 40
Fabian Schmidt, Birkenhahnstr. 4

Zur Konfirmation:

Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl-machen. (Psalm 37,5)

Einladung zur Konfirmandenzeit

Bald beginnt die Vorbereitung für die Konfirmation 2023. Dazu laden wir ganz herzlich alle ein, die bis zum Sommer 2023 14 Jahre alt werden. Die meisten haben wir schon persönlich angeschrieben, aber unsere Kartei hat immer auch ein paar Lücken. Es passiert leider immer wieder, dass uns eine Taufe in einer anderen Gemeinde nicht gemeldet wurde oder die Konfessionszugehörigkeit beim Umzug versehentlich geändert wurde. Auch noch nicht getaufte Kinder können gerne an der Konfizeit teilnehmen, die Taufe erfolgt dann während des Vorbereitungsjahrs, nachdem wir das Thema Taufe besprochen haben. Wenn Sie also noch keine Einladung für Ihr Kind bekommen haben, das aber im passenden Alter ist und 2023 konfirmiert werden möchte, melden Sie sich bitte möglichst bald im Gemeindebüro oder beim Pfarrer.

Wir laden die Eltern und die neuen Konfirmanden ein zur Anmeldung für die Konfirmandenzeit, **am Dienstag, dem 31. Mai 2022 um 18.30 Uhr** im Ev. Gemeindehaus in Drabenderhöhe.

Einladung zum Vorstellungsgottesdienst

Schon wieder ist die Vorbereitungszeit vorbei
und die Konfirmationen nähern sich in großen Schritten.

Wir laden alle Interessierten ganz herzlich ein
zum Vorstellungsgottesdienst
der diesjährigen Konfirmanden mit Taufe

am

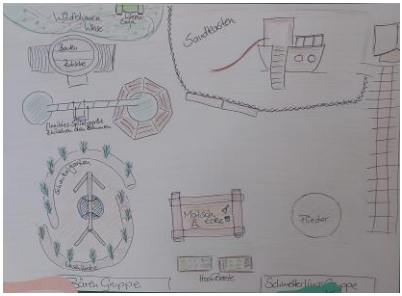
Samstag, dem 02.04.2022
um 18.00 Uhr
in die Ev. Kirche Drabenderhöhe.

Workshop im Außengelände des Kindergartens

In Zusammenarbeit mit der Bergischen Agentur für Kulturlandschaft des Oberbergischen Kreises startete am Freitag Nachmittag der Workshop zur Umgestaltung unseres Außengeländes.

Auf dem Plan standen:

- Eine Naschhecke rund um die Vogelnestschaukel
- Eine Matschecke
- Der Bau eines Wiesensofas
- Das Anlegen einer Wildblumenwiese



Ab 12:30 Uhr ging es los. Mit Unterstützung von Soeren Ruland und Stefan Krämer wurden uns mit Trecker und Rückewagen die Stämme für die Matschecke geliefert und vor Ort passend gesägt. Da gab es viel zu beobachten für uns alle. Die Kinder guckten fasziniert bei dem Bau der Matschecke zu, natürlich aus sicherer Entfernung aus den Gruppen heraus.

Ab 13:45 Uhr kamen dann die anderen Helfer dazu.
Von der Bergischen Agentur für Kulturlandschaft waren Frau Kutsch, Frau Wosnitza und Herr Spiegelberg dabei. Mit vielen Tipps unterstützten sie die fleißigen kleinen und großen Helfer. Die Eltern kamen motiviert mit ihren Gartengeräten und schon bald war ein emsiges Treiben zu sehen. Es wurden Grasnaben abgetragen und zu einem Wiesensofa gebaut. Die Kinder halfen tatkräftig mit, indem sie mit den Spiel-LKW's die Grasnaben zum Sofa transportierten. Vor dem Wie-

sensofa wird der Boden noch gefräst, damit wir anschließend die Wildblumenwiese einsäen können.
Um die Schaukel herum entstand ein Kreis, in den Sträucher gepflanzt wurden, an denen Früchte zum Naschen wachsen werden. In der Hecke sind zwei Ein- bzw. Ausgänge. So ist der Schaukelbereich geschützt.
Die Matschecke wartet noch auf lehmigen Boden und dann kann es dort auch losgehen.
Es war eine sehr schöne und entspannte Atmosphäre. In der Schmetterlingsgruppe wurde für das leibliche Wohl der Arbeiter gesorgt. Dort gab es frisch gebackene Waffeln und es standen warme und kalte Getränke zur Verfügung.
Ein sehr gelungener Nachmittag und das ist das vorläufige Ergebnis:

Natürlich mussten auch die Regenwürmer gerettet werden:

Allen Helfern sagen wir ein ganz herzliches Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung!

S. Schmidt

FRÜHJAHRSBASAR
DES EV. KINDERGARTEN DRABENDERHÖHE

Am Samstag, 19.03.2022 von 11-14 Uhr fand, nach über 2-jähriger Pause wegen Corona, endlich wieder unser Frühjahrsbasar statt! Die Freude auf Seiten des Elternrates, endlich aktiv für die Kinder und den Kindergarten sein zu dürfen, und auf Seiten der Eltern und Kinder, solch einen Basar wieder besuchen zu können, war sehr groß. Unser Elternrat 2021/2022 wurde in der Vorbereitungszeit vor so manche Hürde gestellt, aber jede einzelne wurde mit Bravour und toller Teamarbeit genommen. Nicht zuletzt in den letzten Tagen vor und am Tag des Basars selbst. Etliche Elternratsmitglieder fielen auf Grund von Krankheit, oder mangelnder Kinderbetreuung kurzfristig aus. Aber ohne ein Wimpernzucken wurden Helfer organisiert und der diesjährige Frühjahrsbasar wurde ein voller Erfolg! Viele Besucher kamen und der Tischverkauf brummte.

Ein herrliches Kuchenbuffet, leckere Waffeln und heiße Würstchen sorgten für die Gaumenfreuden nach dem Kauf des Schnäppchens. Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die dieses Buffet ermöglicht haben!

Insgesamt ist eine beträchtliche Summe in Höhe von 515€ zu Stande gekommen, die wir dem ev. Kindergarten mit seinen Kindern zu Gute kommen lassen können!

Wir freuen uns schon sehr auf den Herbstbasar am 24. September 2022!

Der Elternrat
Carolien Horwath, Elternratsvorsitzende

Kinderflohmarkt und Osterbasar

Creativ-Café in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Jugend Drabenderhöhe

Am Samstag den 9. April 2022 von 14 – 17 Uhr

Veranstaltungsort: im und um das evangelische Gemeindehaus

Wir stellen euch die Tische zur Verfügung oder einfach eine Decke mitbringen und loslegen.

Und ihr bringt mit was ihr gerne verkaufen möchtet.

Für das leibliche Wohl sorgt die evangelische Jugend mit Waffeln, Kaffee und kalten Getränke.

Wir freuen uns auf diesen Tag und auch über euer zahlreiches Erscheinen

Kontakt: Elke Hihn 015120432850

Adelheid Hann 015229262686

Andrea Plajer 01745963603

STADT WIEHL

OASe offene Arbeit für Senioren der Stadt Wiehl

Ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Betrifft:

Evangelische Jugend

Termine der Jugendarbeit im April

	Zeit	Angebot	Datum
Montag	**16.30 – 18.00 Uhr**	**Mädchenjungschar** ***(6-12 Jahre)*** J. Bootsch, I. Stenner, M. Brieschke, C. Brieschke, M. Scharpel, C. Roth, A. Zils	**04./25.**
Freitag	**16.30 – 18.00 Uhr**	**Jungenjungschar** ***(6-12 Jahre)*** J. Broos, J. Gutt, M. Christel, F. Auner, J. Pasieka, J. Mieß, C. Tietze, L.Tietze	**01./08./29.**
	18.15 – 19.45 Uhr	**Schatzinsel** ***für Jungen & Mädchen*** *ab dem 4. Schuljahr*	**s.o.**
Samstag	**10.00 - 12.00 Uhr**	**Kinderbibeltag** A. Ruland + Team	**16. & 30.**

Wir sammeln für unseren Ferienspaß zu Ostern:

Kerzenreste & Wachsreste, Zeitungen, leere Konservendosen, Gläser mit Schraubverschluss

Gerne einfach vor dem Jugendbereich am Gemeindehaus ablegen. Vielen Dank!

Jungschar-Programm bis zu den Sommerferien

im Jugendbereich des Ev. Gemeindehauses Drabenderhöhe

Mädchenjungschar: montags von 16.30 – 18.00 Uhr

04.04. Buntes Nest
25.04. Schöne Aussichten
02.05. Fruchtiges Träumchen
09.05. Auf der Suche
16.05. Flower Power
23.05. Spieglein, Spieglein
30.05. Höher, weiter, schneller
06.06. ***entfällt wegen Pfingsten***
13.06. Echt dufte!
20.06. ElSzeit

Jungenjungschar: freitags von 16.30 – 18.00 Uhr

01.04. Marshmallow + Nudeln
08.04. Was liegt denn da im Nest?
29.04. Kleines Leuchten
06.05. Powerkids
13.05. Ab ins Beet
20.05. Sooooo lecker
27.05. Sommerleuchten
03.06. Rätseln, rätseln, rätseln
10.06. Kräfte des Windes
17.06. Nasse Angelegenheit
(bitte Wechselsachen & Handtücher mitbringen!)
24.06. Ferienstart-Party ***für alle Kinder***

weitere Veranstaltungen: - Infos folgen –

Kinderbibeltage: 16.04, 30.04., 28.05., 25.06.

STRAHLENDE KINDERAUGEN - GLÜCKLICHE GESICHTER

& das über 200mal in 5 Tagen

Dass die Karnevalstage 2022 anders sein würden, darauf haben wir uns im Jugendbereich gut vorbereitet. Dass aber die Welt den Atem durch die Vorkommnisse in der Ukraine anhalten wird, damit hätten wir nicht gerechnet – vielmehr haben wir darauf gehofft, dass wir uns diese Sorgen, die uns nun begleiten, niemals machen müssen.

Doch sind wir sehr dankbar für unsere fünf kunterbunten Tage im Gemeindehaus, in denen wir insgesamt über **200 Kinder** in unseren Räumen unbeschwerte Stunden schenken durften. So sammelten sich Clowns, Eisprinzessinnen, dutzende verschiedene Tiere, Feuerwehrmänner, Cowboys und vieles mehr um mit uns zu tanzen, spielen, lachen, kreativ zu sein und Spaß zu haben.

Wir haben kunterbunt gebacken, über 150 Blumenzwiebeln dank unserer beiden tollen Kindergärten am Gemeindehaus gepflanzt, unzählige Polaroidbilder von Kindern an unserem Fotoclown geschossen, Popcorn genascht, Unsinn gemacht – kurz: wir waren einfach glück-

lich – MITEINANDER & WEGEN EINANDER.

Es gab aber auch die Momente in denen es ganz still wurde, in denen wir Fragen gestellt haben und die Welt nicht verstehen konnten. Momente in denen wir an die vielen Menschen ostwärts von uns gedacht haben und für alle Schätze in unserem Leben umso dankbarer gewesen sind.
Diese Zeiten gehen an niemanden von uns spurlos vorbei – schon gar nicht an unseren Kindern.
Abwechslung, etwas Unbeschwertheit, Gemeinschaft & Zusammenhalt, das Gefühl von Frieden im Kleinen können unsere Herzen zumindest etwas beruhigen und Hoffnung in uns bestehen lassen. Wir können unsere Sorgen und Ängste nicht einfach ausradieren
Gerade jetzt sollten unsere Kinder einfach Kinder sein dürfen – genau das ist unser Ziel in der Jugendarbeit für die kommende Zeit.

Rosalie & Nepomuk

auf den Spuren Gottes & in unseren Kindertagesstätten

Erneut haben wir unsere entfallene Kinderbibelwoche in Bibelentdeckertage für die Vorschulkinder unserer beiden Familienzentren im Ort umwandeln dürfen. Sicherlich ist diese Form nicht mit dem Gefühl von „KiBiWo im Gemeindehaus“ vergleichbar und doch ein wahrer Goldschatz.
Ganz herzlich wurden Rosalie Bibelwurm und der Hase Nepomuk Naseweis jeweils von den Kindern im DRK Kindergarten „Adele-Zay“ und unserem Ev. Kindergarten in Empfang genommen.

Wer hat eigentlich Gott entdeckt?

Kann man mit Gott sprechen?

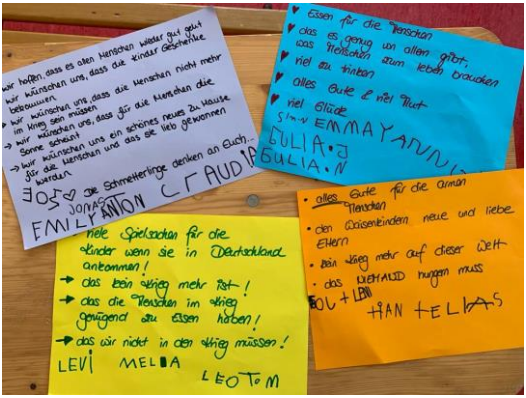
Wie lieb ist der liebe Gott eigentlich?

Warum sind manche Menschen groß und andere klein?

waren die größten Fragen, denen wir uns mit den insgesamt 48 Kindern stellen durften. Die spannenden Geschichten von Mose, Jesus und seinen Jüngern, Elkana & Hanna konnten uns beim Finden der Fragen gut behilflich sein – ganz besonders aber der neugierige Nepomuk, der nachts beide Kindergärten

unsicher gemacht hat und Rosalie, die jedes einzelne Buch der Bibel in und auswendig kennt.

Gemeinsames beten, erzählen und basteln stand im Mittelpunkt und ließ viel Freiraum für die eigenen Gedanken, Ideen und Gefühle.
Ganz besonders gerührt waren wir von unseren Vorschulkindern im



Ev. Kiga, wo wir nach Kriegsbeginn in der Ukraine zu Gast sein durften. Die kleinen klugen Köpfe und zarten Kinderseelen mit großem Herzen sind spürbar berührt von den Ereignissen auf unserer Welt. So haben wir kurz entschlossen unsere Wünsche für die Menschen in der Ukraine und auf der Flucht gesammelt und mit Luftballons zum lieben Gott in den Himmel geschickt. Hoffentlich erfüllen sich unsere Wünsche ganz, ganz schnell.
Wir sind so dankbar für die gemeinsame Zeit in beiden Einrichtungen, dafür das wir die Schulkinder von morgen besser kennenlernen durften und Beziehungen zueinander aufbauen und vertiefen konnten, für viele kostbare und unbezahlbare Momente.

Selbstgemachte Dornenbusch-Kerzenhalter, Mut-Mach-Spray für schwierige Zeiten, gemeinsames Lachen und die Verlässlichkeit unseres ICH-BIN-DA-Gottes werden uns alle noch lange an eine tolle Zeit erinnern!

Wir freuen uns sehr auf eine Vertiefung dieses Miteinanders auf verschiedenen Ebenen – unsere Kinder sind die Zukunft unserer Welt; der kostbarste Schatz den wir haben und

unsere Hoffnung in schweren Zeiten.

Hoch über Drabenderhöhe

Jungschar mal anders

Einen kleinen Ausflug in luftiger Höhe, dafür aber in die direkte Nachbarschaft haben wir mit unseren Jungs unternommen. Gemeinsam mit Enni Janesch durften wir den Turm der Erinnerung erklimmen, luftige Höhen genießen und allerhand wissenswertes über die Wurzeln vieler unserer Kinder erfahren.

Die gemeindliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist mehr als ein einfaches Freizeitangebot unter vielen. Bei uns geht es eben auch ganz bewusst um Bildungsarbeit, Wertevermittlung und die Beziehungsarbeit auf verschiedenen Ebenen. So war auch dieser kleine, feine Ausflug eine tolle Bereicherung: das Leben zu früheren Zeiten in Siebenbürgen, alles rund um die unzähligen Kirchenburgen und die Bedeutung des Turms hier in Drabenderhöhe standen im Mittelpunkt eines gelungenen Nachmittags.

VIELEN DANK liebe Enni, für diese kostbare Erfahrung

und deine wertvolle Zeit zum Wohle unserer Jungs.

Danke!

sagen WIR von HERZEN für

4.943,16 €

Spenden für unsere diesjährige Tannenbaumaktion

Ganz besonders danken wir der Stadtverwaltung Wiehl für das Engagement & die Wertschätzung unserer Kinder- und Jugendarbeit durch das Aufstocken der Spendensumme auf die identische Summe wie im Jahr 2020.

Wir freuen uns wirklich sehr darüber, dass wir das Johanneshospiz in Wiehl und den Förderverein der Kinderklinik

im Kreiskrankenhaus Gummersbach großzügig unterstützen können.

DANKE, DANKE, DANKE an unsere Spender, Förderer und stets verlässlichen Freunde der EvJuDra.

Ehrenurkunde für großzügige Spenden

Die Tafel Oberberg Süd hat sich bei der evangelischen Kirchengemeinde Drabenderhöhe für die großzügige Unterstützung bei der „Aktion Weihnachtskiste 2021 bedankt.
Diesen Dank geben wir natürlich gerne weiter an all diejenigen, die in so vielfältiger Weise mitgeholfen haben, anderen Menschen eine Freude zu bereiten.

Am 7. Dezember 2021 war unser Gemeindehaus zwischen 10:00 und 16:00 Uhr Anlaufstation. Heidi und Werner Sträßer nahmen in dieser Zeit die Pakete entgegen. Viele Menschen aus unserer Gemeinde haben sich auch dieses Mal wieder beteiligt und anderen Menschen eine große Weihnachtsfreude bereitet. Die Kinder unseres evangelischen Kindergartens waren ebenfalls wieder dabei und hatten gemeinsam überlegt, mit welchen Lebensmitteln oder Süßigkeiten sie die Kisten füllen möchten. Mit der Einkaufsliste gingen Kinder und Erzieherinnen und kauften ein. Jede Gruppe hatte eine eigene, so große und schwere Kiste zusammengestellt, dass man diese fast nicht mehr tragen konnte.

Alle Weihnachtskisten wurden von Mitarbeitern der Tafel Oberberg Süd am Nachmittag abgeholt. Am Tag darauf wurden diese Pakete dann an die Bedürftigen ausgegeben.

Allen, die mitgemacht haben, gilt unser ganz besonderer Dank! Mitarbeiter der Tafel haben uns berichtet, die Beschenkten seien sehr dankbar gewesen und hätten sich gefreut, besonders in den Augen der Kinder habe sich diese Freude gezeigt. „Wenn man diese leuchtenden Kinderaugen sieht, geht einem das Herz über“, so einer der Tafelmitarbeiter.
Daher noch einmal unser herzlicher Dank an alle, die mitgemacht und gespendet haben.

Für das Presbyterium, Werner Sträßer

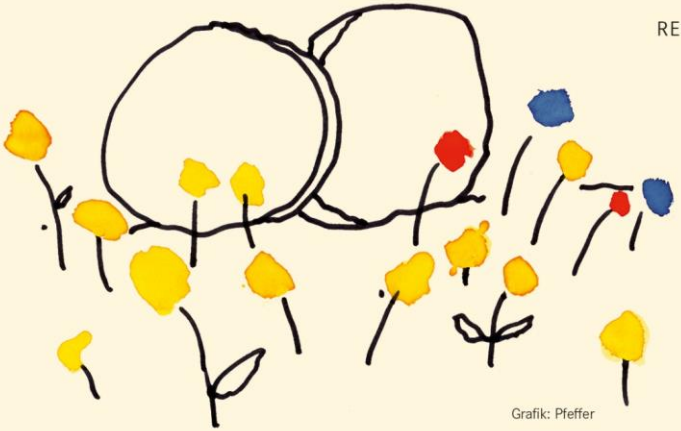
Ostern

Nichts Neues.
Alle Jahre wieder:
Frühlingswehen,
Knospen brechen auf.

Doch unfassbar:
Der Stein ist weg!
Das gibt es doch gar nicht:
Ein Engel im aufgebrochenen Grab!

Das sind Neuigkeiten!
Wer kann damit etwas anfangen?
Zittern und Entsetzen: Etwas
ganz anderes Neues ist aufgebrochen!

REINHARD ELLSEL



Grafik: Pfeffer

Gottesdienste

im April

Kirche in Drabenderhöhe:

In der Regel feiern wir jeden Sonntag um 10.00 Uhr Gottesdienst.

02.04.	18.00 Uhr	*Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit Taufe*
03.04.	10.00 Uhr	*anschl. Gemeindeversammlung*
10.04.	10.00 Uhr	
14.04.	18.00 Uhr	***Gründonnerstag** / Abendmahl*
15.04.	10.00 Uhr	***Karfreitag** / Abendmahl*
17.04.	**10.30 Uhr**	***Ostersonntag** / Abendmahl*
18.04.		***Ostermontag** Gottesdienst in Weiershagen*
24.04.	10.00 Uhr	*Taufe*
01.05.	10.00 Uhr	

Gemeindehaus Weiershagen:

In der Regel feiern wir jeden 2. und 4. Sonntag um 9.00 Uhr Gottesdienst.

10.04.	9.00 Uhr	
15.04.	**8.45** Uhr	***Karfreitag** / Abendmahl*
18.04.	**10.00** Uhr	***Ostermontag** / Abendmahl*
24.04.	9.00 Uhr	

Kapelle im Altenheim:

jeweils Freitag unter Ausschluss der Öffentlichkeit

15.04.	15.30 Uhr	***Karfreitag** / Abendmahl*
17.04.	9.30 Uhr	***Ostersonntag***

Alle Gottesdienste finden unter Einhaltung der vorgegebenen Corona-Regelungen statt.

Termine für Taufen, Trauungen, Jubel-Hochzeiten, etc. nach Absprache mit Pfr. Ratajek-Greier (Tel. 3880).

Schulgottesdienst

Dienstag, **05.04.2022** um 8.20 Uhr in der Kirche.

Passionsandacht

Mittwoch, **06.04.2022** um 18.30 Uhr in der Kirche Drabenderhöhe.

Kinderbibeltag

In Drabenderhöhe im Gemeindehaus von 10.00 - 12.00 Uhr für Kinder im Alter von 5 - 13 Jahren.
Termin: Samstag, **30.04.2022**

Bibelgespräch

am Donnerstag, dem **28.04.2022** um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Drabenderhöhe. Thema: „Auferstehung Jesu und die Wochen danach.“

Ev. Frauenkreis

Wir treffen uns im April am Mittwoch, dem **13.04.2022**, um 15.00 Uhr.

Seniorentreff

Wir treffen uns wöchentlich Dienstag jeweils um 15 Uhr im Gemeindehaus Drabenderhöhe.

Creativ-Café

Jeden zweiten Montag ab 16.00 Uhr im Gemeindehaus. Hauptthema: Stricken und Häkeln. Termin: **04.04.2022** (Osterferien vom 11.04.2022 - 23.04.2022)

Eintritt ins Gemeindehaus unter den jeweils aktuell gültigen Corona-Regelungen. Bitte erkundigen Sie sich entsprechend.

Bitte erkundigen Sie sich immer aktuell unter www.evkidra.de oder an unseren Aushängen!

Kirchenchor

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor

Jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Besuchsdienst im Krankenhaus

Da uns leider nicht immer bekannt ist, wenn ein Gemeindeglied sich im Krankenhaus aufhält und gerne den Besuch des Pfarrers wünscht, bitten wir Sie, uns darüber zu informieren. Sie erreichen das Pfarrbüro unter der Tel. Nr.: 22 88.

Goldhochzeit?../..Diamanthochzeit?

Leider sind uns die Daten von Jubiläumshochzeiten nicht bekannt. Daher bitten wir Sie, wenn Sie den Besuch des Pfarrers an dem Jubiläumstag wünschen, dies im Gemeindebüro unter der Tel. Nr.: 22 88 anzumelden.

Seniorentreff

Mit dem Lied „Danke für diesen guten Morgen“ beginnt unser Senioren-Nachmittag immer dienstags im Gemeindehaus Drabenderhöhe von 15 Uhr bis 17 Uhr. Wir singen kirchliche und andere Lieder. Ein kleiner kirchlicher Vortrag folgt. Dann ist Kaffeetrinken. Es kostet nichts, aber wenn ein Teilnehmer Geburtstag hat, spendet er oder sie dazu Kuchen oder Gebäck. Es gibt immer was zu erzählen oder vorzulesen. Manchmal wird ein Urlaubsfilm gezeigt. Aber auch Gedächtnistraining und etwas Gymnastik sind mit dabei. Zum Schluss singen wir „Kein schöner Land“. Wäre das nicht was für Sie? Kommen Sie einfach mal am Dienstag um 15 Uhr vorbei. Sie sind herzlich willkommen.

Gudrun Nikow

Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.
Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.
Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?
Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.
Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.
Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.
Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingeht nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.
Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1–8

Grafik: Pfeffer

Kontakte Ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Gemeindeamt - Cornelia Stranzenbach, Ute Ohler		
51674 Wiehl, Drabenderhöher Str. 4 (gegenüber der Kirche)		
02262 / 2288	02262 /70 78 30	
drabenderhoehe@ekir.de	homepage: www.evkidra.de	
Öffnungszeiten Gemeindeamt:		
dienstags, donnerstags u. freitags	9:00 - 12:00 Uhr	
mittwochs	15:00 - 17:00 Uhr	
Bankverbindung: Volksbank Oberberg eG, IBAN DE90 3846 2135 0200 3110 19, BIC GENODED1WIL		
Pfarrer	02262 / 3880	
Gernot Ratajek-Greier	gernot.ratajek-greier@ekir.de	
Diakonin	0174 / 59 636 03	
Andrea Ruland	andrea.ruland@ekir.de	
Küster	0173 / 21 306 19	
Hilmar Kranenberg	hilmar.kranenberg@ekir.de	
Ev. Kindergarten Drabenderhöhe	02262 / 25 61	homepage: www.evkigadra.de
Leiterin Sabine Schmidt	evkigadrabenderhoehe@ekir.de	
Gemeindehaus Drabenderhöhe	02262 / 39 69	
Jugendbereich im Gemeindehaus	02262 / 69 91 70	facebook.com/EvJuDra
Jugendleiterin Andrea Ruland	0174 / 59 636 03	
Julia Bootsch	0178 / 28 988 78	
Kirchenmusikerin Hanna Groß	02262 / 70 79 91	
	gross.hanna1@gmail.com	
Diakoniestation Wiehl	02262/ 717 52 82	
Büro Drabenderhöhe, Siebenbürger Platz 8	02262 / 999 82 99	
mittwochs von 9:00 - 12:00 Uhr geöffnet	(Eingang Jakob-Neuleben-Straße - Altenheim)	